

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Evangelische Religionslehre am Thomaeum

## Sekundarstufe II

### A. Grundsätzliches

In der Sekundarstufe II ist das „Kursbuch Religion Oberstufe“ (Diesterweg) eingeführt. Ergänzt wird es durch Bände der Reihe „Akzente Religion“ (Patmos), sowie durch weitere Texte aus Fachliteratur und Publizistik.

Im Folgenden werden die thematischen Schwerpunkte für die einzelnen Phasen der gymnasialen Oberstufe aufgeführt. Sie stehen jeweils unter einem oder mehreren Themenfeldern, die in den Richtlinien vorgegeben sind und in diese Phase schwerpunktmäßig behandelt werden. Die Unterrichtsthemen in der Qualifikationsphase orientieren sich außerdem an den Vorgaben zu den zentralen Abiturprüfungen 2017. Die Reihenfolge ihrer Behandlung ist mit den Fachkollegen am LVD abgesprochen, um einen reibungslosen Übergang bei möglichen Kurszusammenlegungen nach der Einführungsphase oder am Ende von Q1 zu ermöglichen.

Über die im schulinternen Lehrplan angeführte Obligatorik hinaus kann jeder Fachlehrer noch eigene thematische Schwerpunkte setzen. Dabei sollen die Interessen der jeweiligen Lerngruppe sowie aktuelle kirchliche oder gesellschaftliche Fragen berücksichtigt werden. Außerdem ist die Beschäftigung mit Glaubensinhalten und Glaubenspraxis anderer Religionsgemeinschaften an geeigneten Stellen einzubinden.

Die obligatorischen Inhaltsfelder ( abgekürzt mit I ) in der Sekundarstufe II sind:

1. Der Mensch in christlicher Perspektive
2. Christliche Antworten auf die Gottesfrage
3. Das Evangelium von Jesus Christus
4. Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
5. Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
6. Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### B. Die einzelnen Jahrgangsstufen

#### Einführungsphase

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...
Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (I 1) - beide biblische Schöpfungsgeschichten vor ihrem historischen Hintergrund - Vergleich mit dem eigenen Menschenbild der Schüler	WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen. □ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, DEUTUNGSKOMPETENZ □ erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, □ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar. URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. METHODENKOMPETENZ □ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK5) □ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK6)
Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit dem Leben (I 5)	WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, □ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gentechnik</li> <li>- Umweltschutz</li> <li>- Sterbehilfe o.ä.</li> </ul>	<p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, □ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, □ stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns, □ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, □ beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen.</p> <p>DIALOGKOMPETENZ □ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), □ formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK2), □ prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK3).</p>
<p>Die Frage nach dem historischen Jesus (I 3)</p>	<p>METHODENKOMPETENZ □ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung (MK2), □ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK3), □ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK5)</p>
<p>Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bibl. Grundlegung im Bild vom Leib Christi</li> <li>- Entstehung der Urgemeinde</li> <li>- Entwicklung der Kirche als Institution (exemplarisch)</li> </ul>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven. □ unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u. a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes, □ beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.</p> <p>METHODENKOMPETENZ □ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK6)</p>
<p>Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (I 6) z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand einer christlichen Biographie (M.L.King o.ä.)</li> <li>- in Auseinandersetzung mit künstlerischen Dokumenten (Friedensreich von E. Higgs o.ä.) oder eigene künstlerische Gestaltung</li> </ul> <p><i>möglichst in Form von kreativer Projektarbeit</i></p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ unterscheiden verschiedene Weisen, von Zukunft zu sprechen, □ grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, □ unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung, □ erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, □ bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt</p>
<p><i>möglichst: Gestaltung eines Schulgottesdienstes</i></p>	<p>GESTALTUNGSKOMPETENZ □ benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK2) □ gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK4)</p>

## Qualifikationsphase

**Q1 1.Halbjahr**

**Christliche Antworten auf die Gottesfrage**

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...
Gottesvorstellungen aus empirisch-biographischer Sicht	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, □ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.</p>
<p>Biblisches Reden von Gott am Beispiel der Exodus-erzählung</p> <p><i>Methodischer Schwerpunkt:</i> <i>Historisch-kritische Exegese</i></p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen, □ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,</p> <p>METHODENKOMPETENZ ■ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</p>
<p>Frage nach der Existenz Gottes</p> <p>Auseinandersetzung mit mehrere klassische religionskritischen Entwürfen</p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, □ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen, □ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft,</p>
<p>Die Theodizee-Frage z.B. am Beispiel Hiobs</p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ beschreiben u. a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, □ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen,</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,</p>

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p> <p>-Wunder</p> <p>-Gleichnisse</p> <p>-Bergpredigt</p> <p>-apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</p> <p><i>Methodische Schwerpunkte:</i></p> <p>* <i>synoptischer Vergleich</i></p> <p>* <i>historisch-kritische Exegese</i></p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, □ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi, □ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, □ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein, □ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar □ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen, □ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. □ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, □ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, □ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, □ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart, □ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart. □ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,</p> <p>METHODENKOMPETENZ ■ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),</p>
<p>Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</p> <p>- Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer</p> <p>- eine zweite Deutung des Todes Jesu</p> <p>- Auferstehungsdeutungen</p> <p><i>Methodischer Schwerpunkt:</i></p> <p><i>Auseinandersetzung mit Darstellungen der bildenden Kunst</i></p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar □ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, □ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, □ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, □ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung,</p> <p>METHODENKOMPETENZ ■ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4),</p>

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Was ist Kirche?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Urgemeinde</li> <li>- ihre heutige Gestalt</li> </ul>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder, □ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, □ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.</p>
<p>Kirche im Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barmer Theologische Erklärung</li> </ul> <p><i>Methodischer Schwerpunkt: Analyse von kirchengeschichtlichen Quellen</i></p>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ kennen wichtige kirchengeschichtlichen Ereignisse in der Zeit des Nationalsozialismus</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, □ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, □ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,</p>
<p>Gerechtigkeit und Frieden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkschrift der EKD 2007 Kapitel 2</li> </ul>	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit, □ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, □ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, □ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert. □ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, □ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, □ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen. □ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, □ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, □ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches. □ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen, □ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, □ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.</p>

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...
Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, □ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, □ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, □ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, □ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, □ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“.</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,</p>
Vergleich einer christlichen Ethik mit mindestens einem anderen ethischen Konzept	<p>WAHRNEHMUNGSKOMPETENZ □ ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu, □ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,</p> <p>DEUTUNGSKOMPETENZ □ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,</p> <p>URTEILSKOMPETENZ □ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss.</p>